

Die R sette

Rund um St. Wolfgang Regensburg

Kirchweihpfarrbrief 2016

mit Gottesdienstordnung von Sonntag, 16. Oktober bis Samstag, 12. November 2016



Die barocke Wolfgangfigur ist eine Stiftung (1958) des Landwirts Johann Drexler aus Penting bei Neunburg vorm Wald. In seinem Anwesen wurde der Statue besondere Verehrung zuteil, sogar die Errettung des Hofes nach Blitzeinschlägen wurde ihr zugeschrieben.



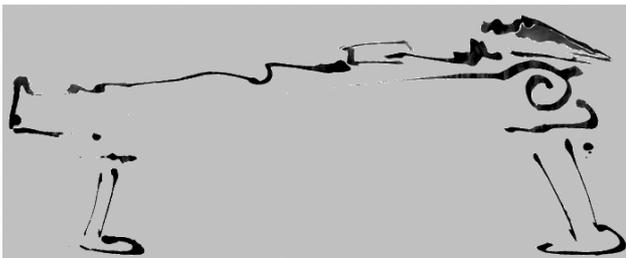
Liebe Leserin, lieber Leser,

es trifft sich gut, dass der Patron unserer Pfarrkirche zwei Wochen nach dem allgemeinen Kirchweihfest seinen Namenstag feiert und die Kirche ihr Patrozinium. Der hl. Wolfgang bildet den Rahmen dieser Ausgabe der Rosette. Auf der Titelseite die barocke Figur aus der Kirche in Über-Lebensgröße mit goldenem Mantel, Symbol für den Heiligen; in der Mitte des Heftes Vignetten mit Wolfgangsdarstellungen und auf Seite 16 ein Bericht über sein Leben und Wirken.

Da Wolfgang (925-994) der legendenbehaftete Schutzheilige ist, darf man annehmen, so man will, dass er seine Hand über die ihm gewidmete Kirche auch nach 1022 Jahren hält.

Wie kam es, dass der hl. Wolfgang sich als Kirchenpatron in Kumpfmühl niedergelassen hat? Dafür spricht weniger die Legende als vielmehr eine starke Vermutung, deren Ausgangspunkt eine soziale Aktion war. Ende des 19. Jahrhunderts entstand in Regensburg erhebliche Wohnungsnot. Besonders südlich der 1859 in Dienst gestellten Eisenbahnanlagen ließen sich viele Arbeiter nieder. Dies forderte einen Kreis katholischer Laien heraus, anlässlich des 900-jährigen Wolfgang-Jubiläums 1894 den „St. Wolfgangverein zur Erbauung von Arbeiterwohnungen e.V.“ zu gründen. Als Baugelände wurde der Ortsteil Kumpfmühl gewählt. Als dann ab 1917 die Errichtung einer selbständigen Seelsorgestelle erörtert wurde, war es naheliegend, dafür „den Heiligen, unter dessen Schutz bereits ein so segensreiches Wohnungsunternehmen groß geworden war, nun auch zum Schutzheiligen von Kirche und Pfarrei zu wählen,“ wie ein unbekannter Berichterstatter darüber schreibt.

Entscheidend war jedoch, dass die neu zu gründende Pfarrei durch Ausgliederung aus der Pfarrei St. Emmeram gebildet wurde. Diesen Bezug zur Mutterpfarrei St. Rupert/St. Emmeram stellte der Architekt Dominikus Böhm auch augenscheinlich her, indem er den Abguss des Grabmals des Heiligen aus der Emmeramskirche in die Mitte der Niederkirche von St. Wolfgang stellte.



Bernd Nestler, Silhouette des Hochgrabes St. Wolfgang in markant prägender Linienführung

Die Einladung an die Jugend zum Prayerfestival, dem Fest des Gebets, auf den Seiten 4 und 5 verdient einen besonderen Hinweis, denn: „Beten ist schlicht Mensch-Sein, so durchaus unentbehrlich wie Atmen.“

Ein frohes Kirchweihfest wünscht Hans Schuierer.

Mutter der Barmherzigkeit

Gerade noch rechtzeitig hörte der Dauerregen auf, so konnte am 18. September wieder eine stattliche Anzahl von Gläubigen den Fußweg zum Marienwallfahrtsort Frauenbründl bei Bad Abbach antreten und damit ein Gelöbnis der Pfarrei aus dem Jahre 1946 einlösen. Diesmal waren zur Freude aller viele Ministranten dabei.



Der 15 Kilometer lange Pilgerweg wird unterbrochen von zwei Raststellen, die Pfarrer Alois Möstl benutzte, um an den alten Marienhymnus des Salve Regina zu erinnern, der auf den hl. Bernhard von Clairvaux zurückgeht und uns im Jahr der Barmherzigkeit besonders anspricht. Darin wird Maria als Mutter der Barmherzigkeit gepriesen, die uns ihre barmherzigen Augen zuwenden möge. Der Aufhausener Pfarrer Johann G. Seidenbusch hat vor 300 Jahren den lateinischen Hymnus mit der Melodie „Gegrüßet seist du Königin“ unterlegt und damit das Lied über die ganze Welt verbreitet. Unser Pfarrer verwies auch auf das Fest der Schutzfrau Bayerns, der Patrona Bavariae, das im April 1916, vor genau 100 Jahren, von Papst Benedikt XV. unterzeichnet und eingeführt wurde.

Einweihung Salettl

Seitens der Stadt findet die feierliche Einweihung u.a. durch OB Joachim Wolbergs und Prälat Alois Möstl am Donnerstag, 13. Oktober um 13.00 Uhr im Karl-Bauer-Park statt. Seitens des Geschichts- und Kulturvereins folgt ein Festakt mit Ausstellung am Freitag, 14. Oktober um 18.00 Uhr im Pfarrheim mit Vortrag von Regisseur Dieter Wieland.

Salettl-Sanierung – Filmpremiere

Donnerstag, 10. Nov. 2016, 20.00 Uhr, Pfarrheim
Premiere der Filmdokumentation zur Salettl-Sanierung. Dazu lädt der GKVR herzlich ein.

Kirchweihgabe

Mit Ihrer Spende zum Kirchweihfest helfen Sie, dass unsere pfarrlichen Einrichtungen auch weiterhin erhalten werden können. Dazu finden Sie das wohlbekanntes Kirchweihütchen in diesem Heft. Für Ihre Gabe sagt die Kirchenverwaltung ein herzliches „Vergelt's Gott“!



Meine Spende
für die Pfarrkirche
zum
Kirchweihfest

Pfarramt St. Wolfgang Regensburg

Die göttliche Arznei

In wenigen Wochen klingt das Hl. Jahr der Barmherzigkeit aus. Was wird bleiben? Ein altes Andachtsbild kann uns helfen, eine Brücke in unseren Alltag zu schlagen.

Christus als Apotheker. Aber was für ein Apotheker! Er wartet nicht im Geschäft, ob jemand kommt. Er preist vielmehr seine Ware an wie im Evangelium: „Kommt alle zu mir die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch Ruhe verschaffen.“ Er will der Heiland sein, der uns ewiges Heil anbieten will.



Andachtsbild in einer Kapelle eines Weilers bei Wattenberg, Innsbruck

Was hat der göttliche Apotheker an heilsamer Arznei anzubieten? Prominent steht auf der Ladentheke der Kelch mit Hostie. Auf dem Kelch steht klein geschrieben das Wort „Glaube“. Das ist überraschend, denn viele meinen, Glaube sei die Frucht ihres eigenen Bemühens und Ringens. Das auch, aber Glaube ist zu allererst Geschenk, das wir in der Taufe bekommen haben. Wie oft sagt Jesus zum Geheilten: Dein Glaube hat dir geholfen.

Das Evangelienbuch daneben hat den Untertitel „Das Arznei-Buch“ bekommen. In bunter Mischung sind viele Büchsen und Behälter aufgestapelt. Sie tragen Schilder mit den Namen der sieben Sakramente, der acht Seligkeiten und der Tugenden.

Bei allen Details kehrt der Blick immer wieder zurück zu Christus, der unseren Blick sucht: „Kommt doch! Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken“, sagt er. Für sie alle ist er da. Segnend erhebt er seine Rechte, und die Waage in seiner Linken will uns Mut machen. Auch wenn darauf Gerechtigkeit zu lesen ist, das Zünglein der Waage neigt sich zur Schale, auf der „Barmherzigkeit“ steht.

Liebe Pfarrmitglieder von St. Wolfgang!

Ein Kirchweihfest feiert nicht der steinerne Bau, sondern feiern die Gläubigen, die sich immer wieder darin versammeln. Sie sind der eigentliche Schmuck einer jeden Kirche. Das gibt Anlass, all den Treuen unter uns auch einmal eine Anerkennung zukommen zu lassen.

Es ist leicht, sich bei einer Sitzrunde dem allgemeinen Unmut über die Kirche anzuschließen und ein Klagelied anzustimmen. Viel schwerer ist es, gute Gründe anzuführen, warum man die Messe besucht, warum man in der Pfarrei mitarbeitet oder warum man zur Pfarrgemeinde steht.

Manche wünschen sich die früheren Zeiten herbei, da sei alles besser gewesen. Doch ist es nicht möglich, aus der guten alten Zeit etwas zu rekonstruieren, das war gestern. Wir können uns aber durchaus vom Leben der ersten Christen inspirieren lassen. Denken wir nur an Priska und Aquila, die treuen Mitarbeiter des heiligen Paulus. Als Ehepaar verkündeten sie mit überzeugenden Worten, vor allem aber mit ihrem Leben, dass die Wahrheit, die auf der Liebe Christi zu seiner Kirche gründet, wirklich glaubwürdig ist. Sie öffneten ihr Haus für die Verkündigung und schöpften aus dem Wort Gottes Kraft für ihre Mission. Das Beispiel dieser „Ehrenamtlichen“ ist einmalig.

Kirche, das ist nicht die Übertragung aus dem Vatikan, das ist zuerst die Pfarrgemeinde. In dieser kleinen Einheit, hier an der Basis sieht man am besten, was Kirche ist, weil man Leuten begegnet, die die Kirche ausmachen und mittragen. So gesehen kann sich jene Pfarrei glücklich schätzen, die einen großen Stab von Mit Helfern hat. Das ist der Schatz unserer Pfarrei St. Wolfgang, und dafür danke ich. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Kirchweihfest.

Alan Möstl

Pfarrer von St. Wolfgang



Die Jugend feiert

Einladung zum Prayerfestival

Die atemberaubende Atmosphäre der Weltjugendtage erleben, Gemeinschaft mit jungen Menschen, Begeisterung und Freude, Gespräch, Austausch, Musik, Gebet, Stille, kurz:

DIE FASZINATION DES GLAUBENS ERLEBEN!

Ein Prayerfestival bietet jungen Menschen die Gelegenheit, den Glauben kennenzulernen und Kirche einmal ganz anders zu erfahren. Zu diesem „Festival des Glaubens“ lädt die Jugend 2000 alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen vom Freitag, 28. bis Sonntag, 30. Oktober 2016 in das Von-Müller-Gymnasium ein.



Die Jugend 2000 ist eine internationale katholische Bewegung von jungen Menschen, die ihren Glauben vertiefen und ihre Begeisterung für Christus und seine Kirche mit anderen teilen wollen.

Entstanden ist diese Bewegung 1989 beim Weltjugendtag in Santiago de Compostela. Seither arbeiten junge Leute international zusammen, um junge Menschen für die Weltjugendtage und die damit verbundene Neuevangelisierung der Welt zu begeistern. Die „Youth 2000“ gibt es mittlerweile in 15 weiteren Ländern auf allen Kontinenten der Erde.

Was ist ein Prayerfestival?

Das Prayerfestival in Regensburg ist ein Gebetstreffen für Jugendliche und Junggebliebene. Es wird von der Jugend 2000 Regensburg und der Pfarrei St. Wolfgang organisiert.

Besonders unsere Ministranten sind bei der Planung engagiert, unser Pfarrgemeinderat übernimmt die komplette Verköstigung während dieser drei Tage. Mittelpunkt dieses Wochenendes ist Jesus selbst im Sakrament der hl. Eucharistie, in der hl. Messe und in der eucharistischen Anbetung. Ziel dieser Tage ist es, junge Menschen in eine persönliche und lebendige Beziehung mit Jesus Christus zu führen.



Das 3. Festival in Regensburg

Die Jugendlichen hatten bereits ihr allererstes Prayerfestival in unserer Diözese 2002 in unserem Pfarrheim St. Wolfgang zusammen mit Pfarrer Alois Möstl veranstaltet, seitdem jedes Jahr in einer anderen Stadt der Diözese, nun (nach Oktober 2005 in der Bisch.-Manfred-Müller-Schule) zum 3. Mal wieder in Regensburg, eine einmalige Chance für uns. Bewusst ist diesmal nicht unsere Pfarrkirche oder das Pfarrheim als Treffpunkt vorgesehen, denn beten sollte man überall können.

Und was macht man da?

Orte des Festivals sind die 3-fach-Sporthalle (Übernachtungsmöglichkeit und Essensausgabe) und eine der beiden Turnhallen (hier Prayer-Ort) des Von-Müller-Gymnasiums in Königswiesen.

Das Wochenende beginnt am Freitag mit dem Abendessen um 18.00 Uhr und endet am Sonntag mit einem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Wolfgang um 10.30 Uhr, wir werden also in einer feierlichen Prozession zur Pfarrkirche ziehen.

Im Anschluss sind alle – die Teilnehmer des Prayerfestivals sowie alle Interessierten – noch zum Mittagessen eingeladen (Beachte die veränderte Gottesdienst-Zeit!).

Neben Talks, Workshops, Anbetung und Lobpreis mit neuen Liedern wird jeden Tag eine hl. Messe gefeiert.



Besondere Höhepunkte

sind am Freitagabend das LobpreisKonzert mit der Jugend 2000-Band und am Samstag der Barmherzigkeitsabend, bei dem sich jeder Teilnehmer vom Priester mit der Monstranz segnen lassen kann. Neben diesen Punkten bleibt noch viel Zeit, um sich mit anderen Jugendlichen auszutauschen, neue Freundschaften zu knüpfen und Spaß zu haben. Das gesamte Wochenende hindurch besteht die Möglichkeit zur Beichte und eucharistischen Anbetung in der Turnhalle. Auch in der Nacht hat jeder die Möglichkeit zu Jesus zu kommen und ihn in der Stille anzubeten.



Firmlinge und Jugendliche bis 14 Jahre haben am Samstag um 10.00 Uhr ein Extra Programm.

Wer von auswärts kommt, übernachtet mit Schlafsack und Isomatte in Klassenzimmern. Auch ohne Anmeldung kannst du gerne jederzeit kommen. Die Teilnahme am Prayerfestival inkl. Essen läuft auf Spendenbasis. Für Getränke wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Gebet zum guten Gelingen des Prayerfestivals

Was nützt die beste Vorbereitung, wenn sie nicht vom Gebet begleitet wird. Das tägliche Gebet zum guten Gelingen des Prayerfestivals liegt als roter Handzettel in der Kirche zum Mitnehmen und Beten auf, ebenso ein Prospekt mit dem genauen Programm. Bitte mitnehmen – und kommen.



Mehr Infos unter: www.regensburg.jugend2000.org
facebook: Prayerfestival in Regensburg
www.prayerfestival.de

Die Jugend 2000-Regensburg und die Pfarrei St. Wolfgang freuen sich auf Dein Kommen!!

Romfahrt für Familien und Jugendliche

„Wir haben in den letzten Tagen zusammen den Pulsschlag der Kirche miterleben dürfen“, resümierte Pfarrer Alois Möstl beim Abschlussgottesdienst in der Kapelle des Vatikanischen Campo Santo. Tatsächlich konnten die 61 Pilger auf ihrer Romreise vom 28. März bis 3. April beeindruckende Glaubenserfahrungen machen und als Höhepunkt die Generalaudienz mit dem Hl. Vater Papst Franziskus auf dem Petersplatz erleben.

Unter der perfekten Reiseleitung durch Prälat Möstl und Kaplan Pereira stand die Fahrt im Zeichen des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit, in dem die Heiligen Pforten an den vier Hauptkirchen Roms durchschritten wurden. Auch die touristischen Sehenswürdigkeiten der Ewigen Stadt kamen nicht zu kurz.



Mit großem Engagement in der einjährigen Planungsphase unterstützte ein vielköpfiges Organisationsteam der Familienkreise und der Pfarrjugend die Reiseleitung bei der Bildung eines neuen Konzepts für eine Pilgerfahrt, in der sowohl Familien mit Kindern als auch Jugendliche eine wunderbare Einheit bildeten.

Andreas Jäger

Pfarrwoche und Pfarrfest

standen erwartungsgemäß unter dem Leitwort Barmherzigkeit. Jeder Tag der Woche hatte einen anderen Aspekt darin, natürlich hatte der Liederabend mit Hubert Treml und Franz Schuier ein randvolles Pfarrheim, sie besangen die sieben Werke der Barmherzigkeit. Tausend Handgriffe waren nötig, um das Pfarrfest im Pfarrgarten vorzubereiten. Ein Regenguss von einigen Minuten genügte, um den Gartenbetrieb jäh zu beenden, aber im Pfarrheim wurde munter weitergefeiert.

Festbetrieb und „Menschenkicker“ im Garten, bevor der große Regen kam.





Gottes Licht in die Welt hereinlassen

90 Jahre Frauen- und Mütterverein



Der Frauen- und Mütterverein St. Wolfgang durfte am 24. September sein 90-jähriges Jubiläum feiern. Als größter und ältester Verband wurde er bereits vier Jahre nach Entstehung der Pfarrei am 31. August 1926 durch Stadtpfarrer Meister ins Leben gerufen, Mitbegründerin und erste Vorsitzende war Margarete Habel, sie stiftete auch die erste Vereinsfahne.

Dem Vergangenen Dank

Die Jubelfeier begann mit einer Festmesse in der gut gefüllten Stadtpfarrkirche, unterstützt vom Kirchenchor. Seine Festpredigt stellte Pfarrer Alois Möstl als der geistliche Beirat des Müttervereins unter die Stichworte: Dem Vergangenen Dank, der Gegenwart ein Ja und dem Kommenden ein: Mit Gott. Er meinte, dieser Tag sei wie ein vorgezogenes Erntedankfest: Dank für die geistigen Früchte im Gebet und in der Opferbereitschaft, die die Mitglieder einbringen, Dank auch für die weltlichen und sichtbaren Früchte in all den vielen Aktivitäten des Vereins.

Er sagte weiter: Unsere Gegenwart sei nicht zu vergleichen mit der Zeit vor 90 Jahren. Ging es damals noch vielfach bürgerlich zu, so ist unsere Gesellschaft eine völlig andere geworden. Heute treffen wir überall die Ungebundenheit an, deshalb beklagen Vereine, Parteien und Sportverbände ihren Mitgliederschwund. Man will sich lieber alle Optionen offen lassen und keine Verpflichtung eingehen, aber alles herauschlagen, wo es nur geht. Darum ist die Verbundenheit und Mitgliedschaft in einem Verein, das Eingebunden-Sein umso lobenswerter.

Zahlreiche Ehren-gäste beim Festakt

Beim Festakt im Pfarrheim konnte die Vorsitzende Ursula Reitmeier viele Ehrengäste willkommen heißen, darunter den früheren Pfarrer Prälat Helmut Huber, Geistl. Rat Fritz Artinger und Pfarrvikar Andreas Ring, die langjährige Vorsitzende Frau Martha Tezzele, außerdem Frau Herrmann und



Frau Habeck von der Diözesanarbeitsgemeinschaft. Auch der Pfarrgemeinderat mit Dr. Rainer Girg und der Frauenbund mit Frau Luise Fischer waren vertreten.

Dank an die Vorstandschaft

Die Festrede hielt Pfarrer Alois Möstl. Er verwies auf die innerste Motivation eines jeden Mitglieds: Wir sollen Gottes Licht in diese Welt hereinlassen durch unser Tun, durch unser Leben, durch unsere Gemeinschaft. Er dankte für jede Hilfe, für jedes Gebet, welches die Mitglieder für die Pfarrei, letztlich für die Kirche Jesu Christi erbringen. So können wir der wahre Schatz der Pfarrei werden.

Namentlich nannte er das großartige Engagement der Vorstandschaft. Von 1990 bis 2012 war Martha Tezzele die Leiterin, seit 2012 steht ein Team vor: Ursula Reitmeier, dazu Helga Antesberger und Bettina Gabler; Kassenwart ist Gerlinde Hillebrand, Schriftführerinnen sind Margit Frimberger und Ursula Tezzele. Derzeit zählt der Verband 223 Mitglieder.



Die Redner des Abends: Bettina Gabler, Pfarrer Alois Möstl, Ursula Reitmeier

Zu einem Jubiläum gehört auch ein Glückwunsch, so Pfarrer Möstl: Er wünschte allen Mitgliedern unseres Müttervereins, dass sie oft und oft Gemeinschaft erfahren und dass sie in den Versammlungen und Unternehmungen Geselligkeit erleben dürfen. Er wünschte, dass der Mütterverein weiterhin die große und starke Säule im Gefüge der Pfarrei bleiben möge.



Ein ansprechendes Festprogramm

Mit großem Geschick hatten die Frauen den gesamten Wolfgangsaal hergerichtet und geschmückt: Auf jedem Platz lag eine Praline mit der Aufschrift 90. Frau Reitmeier konnte auch zwei anwesenden 90-jährigen Mitgliedern eine Rose überreichen: Frau Maria Krempf und Frau Elisabeth Lindheim.



Von der Vorstandschaft wurde als besondere Einlage ein Tanz-Menuett im venezianischen Stil aufgeführt, das mit großem Applaus bedacht wurde.

Fotos: Christian Frimberger

Die musikalische Gestaltung mit einer Schubert-Sonate für Violine und Klavier übernahmen Michael Antesberger und Thomas Engler.

Bettina Gabler trug zur Freude der Anwesenden eine Sammlung von Sprüchen, Sentenzen und Weisheiten zum Thema „Mutter“ vor, hier einige Auszüge:

Nur die Liebe kann erziehen. Darum muss die Mutter das meiste in der Erziehung tun. Ohne Liebe bleibt das beste Erziehungssystem totes Wissen.

Adalbert Stifter

Das Auge der Mutter ergründet das Kind bis in die Tiefen des Herzens.

Pestalozzi

Eine Mutter versteht auch, was ein Kind nicht ausspricht.

Jüd. Weisheit

Meine Mutter hatte einen Haufen Ärger mit mir, aber ich glaube, sie hat es genossen.

Marc Twain 1835-1910

Eine Mutter, die ihr Kind ordentlich erzieht, leistet an einem Tag mehr für ihr Volk als so mancher Politiker in seiner gesamten Amtszeit.

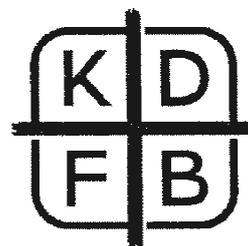
unbekannt

Und die Großmütter? Die heutige Generation 50plus entspricht dem Klischee der Märchenoma mit schlohweißem Haar so gar nicht mehr, was jedoch nicht ausschließt, dass sie trotz aller Aktivitäten wunderbar Geschichten vorlesen und die besten Kuchen backen können und zur Stelle sind, wenn man sie braucht.

Zum Ausklang wurden die Gäste mit einem reichhaltigen Buffet verwöhnt. Man blieb noch lange beisammen und tauschte Erinnerungen aus.

45 Jahre KDFB St. Wolfgang

Im Verhältnis zum 90-jährigen Frauen- und Mütterverein hat in diesem Jahr der Frauenbund „Halbzeit“, ein zufälliges Zahlenspiel, denn vor genau 45 Jahren, im Januar 1971, wurde der KDFB in St. Wolfgang gegründet.



Was ist denn der Unterschied zwischen den beiden Vereinen für Frauen, wird oft gefragt. Auf Pfarreebene ist der Unterschied nicht groß. Wir haben eine sehr aktive Pfarrei, da ist ein großes Betätigungsfeld mit genügend Arbeit für zwei Frauenverbände. Der Frauen- und Mütterverein als kirchlicher Verein ist Mitglied einer Diözesanarbeitsgemeinschaft mit einem Diözesanvorstand. Der Katholische Deutsche Frauenbund KDFB ist ein eingetragener Verein und hat als oberstes Gremium den Bundesvorstand mit einer Präsidentin, der auch im politischen Bereich die Interessen der Frauen vertritt.

Tradition zu Mariä Himmelfahrt

Wie jedes Jahr im August haben die Frauen des KDFB Kräuter, Blumen und Getreide gesammelt, um am Tag vor Mariä Himmelfahrt Kräuterbüschel zu binden. Zusätzlich wurden in diesem Jahr die verwendeten Kräuter in der Kirche ausgestellt und bildeten einen schönen Rahmen um die Reliquie des heiligen Wolfgang.



Haben Sie alle Pflanzen gekannt?

Es waren neben den bekannten Gartenkräutern und Getreidesorten auch wildwachsende Kräuter wie Königskerze, Kamille, Rainfarn, Spitz- bzw. Breitwegerich, Schafgarbe und Rossminze dabei. Auch die weniger bekannte Gundelrebe, Mädesüß, Bibernelle, wilde Möhre, Mariendistel und der Ehrenpreis waren unter den ausgestellten Pflanzen. So mancher Betrachter hat sich gewundert, dass der im Garten gefürchtete Giersch zu den Heilpflanzen zählt. Insgesamt waren 70 verschiedene Pflanzen in der Ausstellung zu sehen.

Die begehrten Kräuterbüschel werden gegen einen freiwilligen Obolus abgegeben. Vom Erlös wurden 500 Euro an den Fond des KDFB „Frauen helfen Frauen in Not“ und 500 Euro für die Orgelrenovierung gespendet.

Luise Fischer



St. Wolfgang

Sonntag, 16. Oktober 2016

Kirchweih-Sonntag

L.1: Ex 17.8-13, L.2: Tim 3,14-4,2, Ev.: Lk 18,1-8

8.30 Lateinisches Kirchweihamt

10.00 Familienmesse
I. Fuhrmann f. † Eltern,
Schwester und Schwager

11.00 Hl. Messe Zollner
f. † Eltern

19.00 Abendmesse Redl
f. † Mutter Hedwig Redl

Montag, 17. Oktober 2016

- Hl. Ignatius v. Antiochien -

7.00 Hl. Messe Groß f. † Eltern
18.15 Oktoberrosenkranz
19.00 Abendmesse Maria Böckl
f. † Ehemann Manfred
Böckl

Dienstag, 18. Oktober 2016

- Hl. Lukas -

7.00 Hl. Messe Niesler
f. † Mutter
19.00 Abendmesse Haneder
f. † Vater

Mittwoch, 19. Oktober 2016

- Hl. Paul vom Kreuz -

7.00 Hl. Messe Bräu
f. † Eltern und Angehörige
17.00 Schüler-Wortgottesdienst
18.15 Oktoberrosenkranz
19.00 Abendmesse Egner
f. † Eltern

Donnerstag, 20. Oktober 2016

- Hl. Wendelin -

7.00 Hl. Messe Peter Irlbacher
f. † Sohn Thomas
19.00 Abendmesse Homeier
f. † Mutter



Freitag, 21. Oktober 2016

- Hl. Ursula und Sel. Karl I. v. Österreich -

7.00 Hl. Messe f. † Eltern
Elisabeth und Friedrich
Schönberger
18.15 Oktoberrosenkranz
19.00 Abendmesse Pröbstl
f. † Ehefrau und Eltern

Samstag, 22. Oktober 2016

- Hl. Papst Johannes Paul II -

8.00 Hl. Messe f. d. Armen
Seelen
17.00 – 18.00 Beichtgelegenheit
18.15 Vorabendmesse Watzka
f. † Angehörige

Sonntag, 23. Oktober 2016

Sonntag der Weltmission Missio-Kollekte

L.1: Sir 35,15b-17.20-22a, L.2: 2
Tim 4,6-8.16-18, Ev.: Lk 18.9-14

8.30 Festmesse Ehejubilare

10.00 Hl. Messe Ritzinger
f. † Angehörige Ritzinger/
Grudzinski

11.00 Hl. Messe Kube
f. † Angehörige

19.00 Abendmesse Krempf
f. † Ehemann Johann
Krempf



Montag, 24. Oktober 2016

- Hl. Antonius Maria Claret -

7.00 Hl. Messe Schafberger
f. d. Armen Seelen
18.15 Oktoberrosenkranz
19.00 Abendmesse Dobmeier
f. † Eltern und Geschwister

Dienstag, 25. Oktober 2016

7.00 Hl. Messe Kosellek
f. † Paul Kosellek
19.00 Abendmesse Geier
f. † Eltern

Mittwoch, 26. Oktober 2016

7.00 Hl. Messe f. d. Armen
Seelen
17.00 Schüler-Wortgottesdienst
18.15 Oktoberrosenkranz
19.00 Abendmesse Rogner
f. † Vater Ludwig Rogner

Donnerstag, 27. Oktober 2016

7.00 Stiftsmesse f. † Therese
Kopp
19.00 Abendmesse Peter Eibl
f. † H. H. Pfr. Albert Kobler

Gottesdienste

Freitag, 28. Oktober 2016

- Apostelfest Hl. Simon u. Judas -
7.00 Hl. Messe Hannes
nach Meinung
18.15 Oktoberrosenkranz
19.00 Abendmesse
f. † Paul Reithner

Samstag, 29. Oktober 2016

8.00 Stiftsmesse f. † Ehepaar
Feldmeier
17.00 – 18.00 Beichtgelegenheit
18.15 Vorabendmesse
Fam. Zenger f. † Erwin
Zenger

*Ende der Sommerzeit! In der Nacht
zum Sonntag werden die Uhren um
eine Stunde zurückgestellt.*

Sonntag, 30. Oktober 2016

L.1: Weish 11,22-12,2, L.2: 2
Thess 1,11-2,2, Ev.: Lk 19,1-10

8.30 Pfarrgottesdienst
10.30 Hl. Messe Prayer-Festival
(anstelle der 10.00 und
11.00 Uhr-Messe)
19.00 Abendmesse
Gerhardinger f. †
Ehemann und Vater

Montag, 31. Oktober 2016

- Hl. Wolfgang – Hochfest
Patrozinium -

7.00 Hl. Messe Antesberger
f. † Wolfgang Antesberger
Aussetzung des
Allerheiligsten



Gebetswache tagsüber halten:

8.00 Frauenbund (Morgenlob)
9.00 Mütterverein
10.00 Kindergarten St.Wolfgang II
10.30 Kindergarten St.Wolfgang I
11.00 Marianische Männerkongr.
12.00 Neokatechumenat
13.00 Singkreis
14.00 Gebetsgemeinschaft
15.00 Pfarrgemeinderat
16.00 Mitarbeiter der Pfarrei
17.00 Allgemeine Anbetung
18.30 Schlussandacht
19.00 Patroziniumsamt

**Dienstag, 1. November 2016****-Allerheiligen-**

L.1: Offb 7,2-4.9-14, L.2: 1 Joh 1-3, Ev.: Mt 5,1-12a

- 8.30 Pfarrgottesdienst
- 10.00 Hl. Messe Schwabenbauer
f. † Angehörige
- 11.00 Hl. Messe Schafberger
f. d. Armen Seelen
- 19.00 Abendmesse Dobmeier
f. † Verwandte

**Mittwoch, 2. November 2016****-Allerseelen-**

- 7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
- 19.00 **Requiem** für die
Verstorbenen des letzten
Jahres

Donnerstag, 3. November 2016**- Sel. Rupert Mayer, Hl. Hubert -**

- 7.00 Hl. Messe f. d. Armen
Seelen
- 18.30 MMC-Monatsrosenkranz
in der Krypta
- 19.00 Abendmesse f. † Elisabeth
u. Friedrich Schönberger

Freitag, 4. November 2016**- Hl. Karl Borromäus,
Herz-Jesu-Freitag -**

- 7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
- 19.00 Abendmesse nach Meinung
mit eucharistischem Segen

Samstag, 5. November 2016

- 8.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
- 17.00 – 18.00 Beichtgelegenheit
- 18.15 Vorabendmesse Watzka
f. † Schwester

Sonntag, 6. November 2016

L.1: Makk 7,1-2.7a. 9-11, L.2: 2
Thess 2,16-3,5, Ev.: Lk 20,27-38

- 8.30 Pfarrgottesdienst
- 10.00 Familienmesse Groß
f. † Eltern
- 11.00 Hl. Messe Kube
f. † Angehörige
- 19.00 Abendmesse Tezzele
f. † Ehemann u. Tochter
Johanna

Montag, 7. November 2016**- Hl. Willibrord -**

- 7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
- 19.00 Abendmesse Dobmeier
f. d. Armen Seelen

Dienstag, 8. November 2016

- 7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
- 19.00 **Festmesse** zum Dekanats-
jahrtag mit Gedenken an
die verstorbenen Seel-
sorger

Mittwoch, 9. November 2016**- Fest der Weihe der Lateran-
basilika -**

- 7.00 Hl. Messe Rogner
f. † Vater Ludwig Rogner
- 17.00 St. Martinsfeier KIGA 2
- 19.00 Abendmesse nach Meinung

Donnerstag, 10. November 2016**- Hl. Papst Leo der Große -**

- 7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
- 17.00 St. Martinsfeier KIGA 1
- 19.00 Abendmesse Geier
f. † Eltern

Freitag, 11. November 2016**- Hl. Martin, Bischof von Tours -**

- 7.00 Hl. Messe Wenzl
f. † Angehörige
- 18.00-20.00 Gebet der Hoffnung

Samstag, 12. November 2016**- Hl. Josaphat aus Weißrussland -**

- 8.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
- 17.00 – 18.00 Beichtgelegenheit
- 18.15 Vorabendmesse mit dem
Rbgg. Volksmusikkreis
Ott f. † Ehemann u. Eltern



*Rosenkranzgebet in St. Wolfgang:
Montag bis Freitag 18.15 Uhr,
Samstag 17.30 Uhr.*

*Eucharistische Anbetung:
Jeden Freitag nach der Abendmesse
bis 20.30 Uhr in der Krypta. Herz-
Jesu-Freitag mit eucharistischem
Segen. Jeden 2. Freitag im Monat
Gebet der Hoffnung.*

St. Theresia**Sonntag, 16. Oktober 2016****Kirchweih-Sonntag**

- 10.00 Hl. Messe Weig
f. † Ehemann und
Angehörige

Montag, 17. Oktober 2016

- 8.30 Hl. Messe Haslbeck
f. † Eltern

Dienstag, 18. Oktober 2016

- 10.00 Hl. Messe
H. H. BGR Schreiber
f. † H. H. BGR Christian
Braun

Mittwoch, 19. Oktober 2016

- 8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)
- 17.30 Oktoberrosenkranz

**Donnerstag, 20. Oktober 2016**

- 8.30 Hl. Messe n. M. (P)

Freitag, 21. Oktober 2016

- 8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Samstag, 22. Oktober 2016

- 8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Sonntag, 23. Oktober 2016**Sonntag der Weltmission**

- 10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Montag, 24. Oktober 2016

- 8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Dienstag, 25. Oktober 2016

- 10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Mittwoch, 26. Oktober 2016

- 8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)
- 17.30 Oktoberrosenkranz

Donnerstag, 27. Oktober 2016

- 8.30 Hl. Messe
H. H. BGR Schreiber f. †
Pfarrhausfrau Rosa Deml

Freitag, 28. Oktober 2016

- 8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Samstag, 29. Oktober 2016

- 8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

10 Gottesdienste

Sonntag, 30. Oktober 2016

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Montag, 31. Oktober 2016

8.30 Hl. Messe

H. H. BGR Schreiber

f. † H. H. BGR Wolfgang
Happel

Dienstag, 1. November 2016

Allerheiligen

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Mittwoch, 2. November 2016

Allerseelen

8.30 Hl. Messe Daschner

f. d. Armen Seelen

Donnerstag, 3. November 2016

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Freitag, 4. November 2016

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Samstag, 5. November 2016

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Sonntag, 6. November 2016

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Montag, 7. November 2016

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Dienstag, 8. November 2016

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Mittwoch, 9. November 2016

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Donnerstag, 10. November 2016

8.30 Hl. Messe Specht f. †
Eltern Hirmer und Bruder

Freitag, 11. November 2016

8.30 Hl. Messe

H. H. BGR Schreiber f. †
Pfarrhausfrau Rosa Deml

Samstag, 12. November 2016

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Täglich 17.30 Uhr Rosenkranz

St. Vitus

Sonntag, 16. Oktober 2016

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 23. Oktober 2016

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 30. Oktober 2016

9.30 Hl. Messe



Dienstag, 1. November 2016

Allerheiligen

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 6. November 2016

9.30 Hl. Messe

Johannesstift

Samstag, 22. Oktober 2016

16.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Samstag, 29. Oktober 2016

16.00 Hl. Messe Baumann

f. † Tante Katharina

Samstag, 5. November 2016

16.00 Hl. Messe entfällt

Samstag, 12. November 2016

16.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Samstags 15.30 Uhr Rosenkranz

Bürgerheim

**Jeden Dienstag um 10.00 Uhr
hl. Messe in St. Theresia**

Freitag, 21. Oktober 2016

15.00 keine Hl. Messe -
Evang. Gottesdienst

Freitag, 28. Oktober 2016

15.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Freitag, 4. November 2016

15.00 Hl. Messe entfällt

Freitag, 11. November 2016

15.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Montags 16.00 Uhr Rosenkranz

Sonntag der Weltmission am 23. Oktober

"...denn sie werden Erbarmen finden" (Mt 5,7) lautet das Leitwort zur diesjährigen missio-Aktion. Beispielland sind die Philippinen: Aus dem Glauben heraus setzen sich die Christen dort für die Würde der Menschen und den Schutz der Familien ein. Trotz wiederholter Naturkatastrophen und großer Armut lassen sie sich die Freude am Evangelium nicht nehmen.

Die Kollekte am 22./23. Oktober ist für die Mission bestimmt; zudem können Sie mit dem Erwerb von „Eine-Welt-Waren“ die Förderprojekte unterstützen.

Liturgie

Kirchenmusik

Kirchweih, 16. Okt., 8.30 Uhr
„Missa octavi toni“ v. Asola
Männerensemble St. Theresia et
St. Wolfgang

Festmesse für Ehejubilare
23. Okt., 8.30 Uhr
Motetten verschiedener
Komponisten
Kirchenchor St. Wolfgang

Patrozinium, 31. Okt., 19.00 Uhr
„Krönungsmesse“ v. Mozart
Solisten, Projektchor „Patrozinium
2016“ und Capella St. Wolfgang

Allerheiligen, 1. Nov., 8.30 Uhr
„Turmbläsermesse“ v. Limbacher
Kirchenchor St. Wolfgang

Allerseelen, 2. Nov., 19.00 Uhr
„Requiem“ v. Kraft
Kirchenchor St. Wolfgang

Ausblick:

„Bach meets Reger“
Liederabend im Pfarrsaal
So., 20. Nov., 17.00 Uhr
Marina Szudra, Sopran
Roman Emilius, Klavier

Adventliche Konzerte „Orgel+“
jeden Adventssonntag um 17 Uhr
u.a. mit dem Regensburger
Blechbläserconsort

Orgelpatenschaften – ein Zwischenstand

Nach nun gut sechzehn Monaten
seit Beginn der Aktion „Orgel-
patenschaften“ ist es wieder Zeit
für einen Zwischenstand:

Über 100 Zertifikate über Paten-
schaften im Wert von 18.385 €
konnten bislang vergeben wer-
den, durch Konzerte und sonstige
Spenden sind 7.241 € zusammen
gekommen. Diese Summe von
über 25.600 € ist sehr erfreulich,
dennoch müssen noch über
170.000 € aufgebracht werden –
wir benötigen also weiterhin Ihre
tatkräftige Mithilfe.

Melden Sie sich für eine Paten-
schaft oder anderweitige Unter-
stützung gerne bei unserem Kir-
chenmusiker unter
kirchenmusik@wolfgangskirche-
regensburg.de oder im Pfarrbüro.



Familienmesse

Sonntag, 16. Oktober 2016, 10.00 Uhr, Pfarrkirche
Familienmesse mit den Schul- und Kindergarten-
kindern. Diesmal geht es um das schöne Kirchweih-
fest! Herzliche Einladung!

Kirchencafé

Sonntag, 16. Oktober 2016, vormittags
Der Familienkreis „Brückenbauer“ sorgt mit einer
warmen Brotzeit und Kaffee und Kuchen für die Be-
wirtung der Kirchencafé-Besucher. Auch die Pfarr-
bücherei ist geöffnet.

Was tönt denn da? - Musikalische Orgelführung

Herzliche Einladung zur zweiten musikalischen Or-
gelführung am 16. Oktober um 17.00 Uhr, also zur
gewohnten Zeit der SSR 17. In dieser klingenden
Führung wird unser Kirchenmusiker Thomas Engler
neben der Entstehungsgeschichte unserer Orgel
auch die generelle Funktion, den Aufbau und die
Tonsprache unserer wertvollen Siemann-Orgel er-
klären. Den musikalischen Part wird der Münchner
Organist Korbinian Maier übernehmen, der ein Aus-
nahmetalent an den Tasten ist und mit verschiede-
nen Improvisationen die Orgel vorstellen wird. Treff-
punkt ist zunächst an den Ambonen, danach wird –
je nach Teilnehmerzahl – auf die Empore gezogen.
Der Eintritt ist wie üblich frei, um Ihre großzügige
Spende zur Unterstützung der Sanierung unserer
Orgel wird gebeten.

Messintentionen

Ab Dienstag, 18. Oktober 2016 können Messinten-
tionen für 2017 im Pfarrbüro eingetragen werden.

Zweiter Erstkommunion-Elternabend

Mittwoch, 19. Oktober 2016, 20.00 Uhr
Beim zweiten Elternabend befassen wir uns mit dem
Thema „Eucharistie – in das Geheimnis eintauchen“.

Das Kulturforum St. Wolfgang lädt ein zum Vortrag
„Die Messerschmitt-Werke im Zweiten Weltkrieg“
Donnerstag, 20. Oktober 2016, 19.30 Uhr, Pfarrheim
Peter Schmoll, geboren 1952, befasst sich seit 1973
mit der Geschichte der Luftangriffe auf Regensburg
und der Flugzeugproduktion von Messerschmitt. Be-
suche in Archiven im In- und Ausland sowie Inter-
views mit zahlreichen Zeitzeugen ergaben eine ein-
malige Datensammlung.

Ehejubilare

Am Sonntag, den 23. Oktober 2016 feiern wir um
8.30 Uhr in der Pfarrkirche den Dankgottesdienst
der Ehejubilare. Alle Ehepaare, die in diesem Jahr 5,
10, 15 ... 50, 55, 60 usw. Jahre verheiratet sind, la-
den wir dazu herzlich ein. Nach der hl. Messe findet
ein kleiner Empfang im Pfarrheim statt. Dabei wird
jedem Ehepaar eine Urkunde überreicht. Um planen
zu können, bitten wir Sie um rechtzeitige Anmeldung
im Pfarrbüro (Tel. 97088). Einstimmungstreffen am
Freitag, 21. Oktober um 19.30 Uhr im Pfarrheim.

Zwergerlgottesdienst / Kinderbibeldetektive

Samstag, 22. Oktober 2016, 11.00 Uhr, Pfarrheim
Nach dem großartigen Start mit über 50 Kindern
geht es mit Zwergerlgottesdienst und Kinderbibel-
detektiven im Herbst weiter. Das Thema steht noch
nicht fest.

Der **Zwergerlgottesdienst** für Kinder von 0 bis 6
wird wieder eine liebevoll vorbereitete Andacht, die
zum Mitmachen, Anfassen und Erleben einlädt.

Parallel sind die Grundschul Kinder (6-9) als **Kinder-
bibeldetektive** in Aktion. So viel darf man schon
verraten: Sie gehen diesmal auf Entdeckungstour in
die Kirche und da gibt es bestimmt wieder einen
spannenden Fall zu lösen.

Anschließend gibt es für beide Gruppen zusammen
ein gemütliches Beisammensein mit Wienern, Bre-
zen und Kuchen.

Neuer Kurs beim Neokatechumenat

Am Montag, 24.10.2016
beginnt eine Glaubensverkündung, die vom Neokatechumenat gestaltet wird. Die Treffen werden montags und donnerstags in der Theresienkirche stattfinden, jeweils um 20.00 Uhr. Wir laden Sie herzlich im Namen des



Pfarrers und des Katechistentteams ein, daran teilzunehmen. Flyer dazu werden nach den hl. Messen am 22./23. Okt. an den Ausgängen verteilt. An diesem 23. Okt. sind Sie nach der 10.00 Uhr Messe zum Kaffee in den Pfarrsaal eingeladen. Die neokatechumenalen Gemeinschaften wollen bei Speis und Trank uns kurz erklären, wer sie sind und wie die Glaubensverkündung abläuft.

Kindergarten St. Wolfgang I

Dienstag, 25. Oktober 2016, 18.00 Uhr
Elternversammlung mit Wahl des Elternbeirates im Kindergarten St. Wolfgang I, Bischof-Wittmann-Straße 37.

Sitzung des Pfarrgemeinderates

Mittwoch, 26. Oktober 2016, 20.00 Uhr, Pfarrheim

Abläss für die Verstorbenen

Von Allerheiligen mittags bis 8. November kann täglich einmal ein vollkommener Ablass für einen bestimmten Verstorbenen gewonnen werden. Hierzu ist eine Beichte notwendig, Kommunionempfang, Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters, Besuch einer Kirche oder Kapelle, Gebet des Vater Unsers und des Glaubensbekenntnisses, Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

Gräbersegnung mit Totenfeier

Hochfest Allerheiligen, Dienstag, 1. November
14.30 Uhr am Unteren Kath. Friedhof,
15.00 Uhr am Oberen Kath. Friedhof.



Allerseelen-Requiem

Mittwoch, 2. November, 19.00 Uhr

Durch einen persönlichen Brief werden die Angehörigen der Verstorbenen des letzten Jahres besonders eingeladen. Gedenken wir an diesem Tag ganz besonders unserer Toten beim heiligen Messopfer.

MMC-Monatsrosenkranz

Donnerstag, 3. November 2016, 18.30 Uhr, Krypta

„Schuld und Vergebung“

Sonntag, 6. November, 15.00 Uhr, Pfarrheim.

Die bekannte Politikwissenschaftlerin Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz spricht im Rahmen der kath. Laienbewegung zum Thema: „Ausflüge in Landschaften der Schuld und Vergebung“.

Dekanatsjahrtag

Jährlich treffen sich die Seelsorger und die PGR-Sprecher des Dekanates Regensburg, diesmal am Dienstag, 8. November in unserer Pfarrei St. Wolfgang. Um 19.00 ist Abendmesse in Konzelebration, dabei Gedenken an die verstorbenen Priester des Dekanates, anschließend geht es um das Thema Mission inmitten einer säkularen Gesellschaft. Zur Messe und zum anschließenden Vortrag ist die Pfarrgemeinde herzlich eingeladen.

St. Martinsfeiern der Kindergärten

Die St. Martinsfeier des Kindergarten St. Wolfgang 2 findet am Mittwoch, den 9. November um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche statt, die St. Martinsfeier des Kindergarten St. Wolfgang 1 am Donnerstag, den 10. November um 17.00 Uhr.

Meditationstänze des Müttervereins

Mittwoch, 9. November 2016, 19.30 Uhr, Pfarrheim

Gebet der Hoffnung

Freitag, 11. November 2016, 18.00 – 20.00 Uhr, Pfarrkirche, herzliche Einladung.

Altbayerische Sitzweil

Samstag, 12. November 2016, 15.00 Uhr, Pfarrheim
Der Regensburger Volksmusikkreis gestaltet unter der Leitung von Herrn Ludwig Belmer die Altbayerische Sitzweil „Auf Kathrein zu“. Um die Bewirtung kümmert sich der Frauen- und Mütterverein. Die Gruppen musizieren auch bei der Vorabendmesse um 18.15 Uhr in St. Wolfgang.

Neues aus der Pfarrbücherei

Die Bücherei hat ihren Buchbestand wieder erweitert. Es wurden zahlreiche neue Romane, Krimis, Sach- und Kinderbücher angeschafft.

Neugierig geworden? Kommen Sie einfach vorbei und stöbern Sie in den Regalen! Die Öffnungszeiten:

Montag 16.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr

Freitag 17.30 - 19.30 Uhr

und während des Kirchencafés.

„Bella Italia“ in der Pfarrbücherei

Am Samstag, 12. Nov. 2016, 19.30 Uhr starten wir eine literarisch-musikalische Reise ins „bella Italia“. Das Büchereiteam freut sich auf viele Mitreisende und sorgt mit einem italienischen Buffet für das leibliche Wohl.

Adventsbasar im Pfarrheim

Samstag, 26. Nov., 9.00 – 16.00 Uhr und

Sonntag, 27. Nov., 9.30 – 12.30 Uhr.

Angeboten werden kleine Basteleien, Plätzchen, Lebkuchen, Nikoläuse, selbstgemachte Marmeladen und Liköre, Handgestricktes (Socken, Mütze, Schal), Eine Welt Waren, Adventkränze, Gestecke. Es gibt einen Flohmarkt, bei dem man immer wieder Raritäten finden kann, zugunsten des Hauses Mutter und Kind. Am Samstag von 13-16 Uhr kann man Klöpplerinnen bei ihrer Arbeit zusehen. An beiden Tagen von 10.00-12.30 Uhr Knackersemmeln mit allem. Kaffee und Kuchen während des gesamten Basars.

Termine bis Weihnachten 2016:

- | | |
|--------------|---|
| 13.11. | Familienmesse/Kirchencafe |
| 17.11. | Fröhliche Runde |
| 18.11. | Filmabend der Jugend |
| 20.11. | Liederabend „Bach meets Reger“ |
| 22.11. | Caritas-Seniorenkreis und Helferabend |
| 23.u. 24.11. | Adventskranzbinden |
| 26.u. 27.11. | Adventsmarkt des Müttervereins |
| 28.11. | Hausgottesdienst |
| 01.12. | Frühschicht der Jugend |
| 03.12. | Adventsmesse mit den EK-Kindern |
| 05.u. 06.12. | Nikolausaktion DPSG |
| 07.12. | Adventsfeier des Frauenbundes |
| 09.12. | Gebet der Hoffnung |
| 09.12. | Adventsfeier der Ministranten |
| 11.12. | Familienmesse/Kirchencafe |
| 13.12. | Adventsfeier des Müttervereins
PGR-Sitzung |
| 15.12. | Adventsfeier Fröhl. Runde/Caritas-Sen. |
| 17.12. | Zwergerl-GD u. Kinderbibeldetektive |
| 18.12. | 43. Kumpfmühler Adventssingen |
| 22.12. | Frühschicht der Jugend |

Impressum

Herausgeber: Pfarrer Prälat Alois Möstl, Regionaldekan.
Pfarramt St. Wolfgang, Bischof-Wittmann-Str. 24 a,
93051 Regensburg, Tel. (09 41) 9 70 88, Fax: (09 41) 94 91 42.
Internet: www.wolfgangskirche-regensburg.de
E-Mail: pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de

Bürozeiten Pfarramt: Montag 14.00-16.30; Dienstag bis Donnerstag 8.00-12.00 und 14.00-16.30; Freitag 8.00-12.00;
in den Schulferien Dienstag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr.

Redaktion: Hans Schuierer, Inge Dorfner, Margot Schmidt,
Marianne Schuierer. Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg.
Auflage: 8500 Stück.

Bestellung des zweiwöchentlichen Pfarrbriefes beim Pfarramt
(monatlich 20 Cent) oder kostenlos per e-mail.

Bankverbindung: Liga Regensburg
IBAN: DE71 7509 0300 0001 1005 72, BIC: GENODEF1M05

An alle, die gegen ihren Willen die „Rosette“ in ihrem Briefkasten finden oder einer anderen Religionsgemeinschaft angehören: Fassen Sie diesen Pfarrbrief bitte nicht als „Belästigung“ auf. Unser Vertriebssystem lässt sich leider nicht anders organisieren. Es wäre ein Unterfangen, jeden dieser Pfarrbriefe für die vielen Haushalte zu adressieren. Haben Sie also bitte Verständnis und nehmen Sie diesen Brief als einen freundlichen, nachbarschaftlichen Gruß. Danke.



In memoriam

Im Alter von 88 Jahren verstarb am 4. April 2016 Prof. em. **DDr. Karl Josef Benz**. Geboren wurde er am 2. September 1927 in Brühl (Rheinland). 1948 trat er in die Benediktinerabtei Maria Laach ein, 1953 wurde er zum Priester geweiht. Studium an der Kath.

Universität Löwen zur Philologie des Christlichen Orients. 1967 wurde er an der neu errichteten Universität Regensburg Assistent am Lehrstuhl für Mittlere und Neue Kirchengeschichte, ab 1978 Professor bis zu seiner Emeritierung 1992.

Unserer Pfarrei war Prof. Benz seit 1974 verbunden. Über drei Jahrzehnte zelebrierte er täglich die hl. Messe in St. Wolfgang, später dann in St. Theresia. Im Juli 2013 konnte er sein 60-jähriges Priesterjubiläum mit uns feiern. Die Pfarrgemeinde St. Wolfgang gedenkt seiner in Dankbarkeit.

Pater Andreas Heumann OCD ist im Alter von 94 Jahren am 7. April in Würzburg verstorben. Am 21. Dezember 1921 wurde er als Joseph Heumann in Allkofen (Lkr. Regensburg) geboren, trat 1935 ins Karmelitenseminar „Theresianum“ ein und besuchte von dort das Alte Gymnasium. Kaum zwanzigjährig wurde er als Funker eingezogen und war als Kriegsgefangener in Russland. Nach seiner Heimkehr trat er ins Noviziat der Unbeschuhten Karmeliten in Reisach am Inn ein und wurde 1954 zum Priester geweiht. P. Andreas war 1958-60 Präfekt im Ordenseminar in Regensburg und von 1981-1987 der letzte Hausobere im Kloster St. Theresia; er hatte die schwere Aufgabe, das Kloster aufzulösen. Seit 1987 lebte und wirkte Pater Andreas in Würzburg. **R. I. P.**

Florian Frohnhöfer hat am 1. Mai 2016 sein fünfmonatiges Praktikum in St. Wolfgang beendet. Er bedankt sich herzlich für die freundliche Aufnahme, für alle Begegnungen und Gespräche. Wir wünschen alles Gute und Gottes Segen auf seinem weiteren Weg zum Priesteramt. Primiz am 2. Juli 2017.

Stadtpfarrmesner **Robert Feigl**, seit Oktober 2009 bei uns, verlässt St. Wolfgang zum 31. Dez. 2016. Er wird die zweite Mesnerstelle im Dom antreten, für ihn ein beruflicher Aufstieg, zu dem wir herzlich gratulieren. Ein Nachfolger ist in Aussicht.

Seit September 2011 war **Frau Sabine Schardt** wieder Hausmeisterin in unserem Pfarrheim, bereits 1998-2000 hatte sie das damals neu erbaute Haus betreut. 2012 übernahm sie zusätzlich den Dienst als Mesnerin in St. Theresia. Die vielfältigen Aufgaben hat sie nicht nur zuverlässig ausgeführt, sehr erfreulich war auch, dass sie nie fehlte. Wir danken herzlich und wünschen der Familie alles Gute.

Herzlichen Glückwunsch!

Den 85. Geburtstag konnte am 21. Juni 2016 Bischof Dr. Hubert Bucher feiern, seine Heimatgemeinde gratuliert herzlich. Bischof Bucher stammt ja aus der Pfarrei St. Wolfgang, hier war am 30. Juni 1957 seine Primiz. Im Dezember 1976 wurde er zum Bischof von Bethlehem/Südafrika ernannt; der Kontakt zu St. Wolfgang blieb immer erhalten. Seit seiner Emeritierung zum 1. Januar 2009 hat er seinen Wohnsitz in Mariannahill/Südafrika.



Anlässlich seines Geburtstages feierte Bischof Bucher am 26. Juni die 11-Uhr-Messe in der Pfarrkirche; Pfarrer Alois Möstl gratulierte im Namen der Pfarrgemeinde. **Ad multos annos!**

Patriarch in St. Wolfgang

Seit zwei Jahren nimmt sich unsere Pfarrei besonders der katholischen Syrer aus der Stadt und der Umgebung an, zu ihren Gottesdiensten, die sie Göttliche Liturgie nennen, steht ihnen die Krypta offen. Nun war aus Anerkennung Seine Seligkeit Gregorios III. Laham, Patriarch von Antiochien und dem ganzen Orient, im Juli bei uns auf Besuch. Er ist Oberhaupt der 1,6 Millionen Gläubigen der Griechisch-Katholischen Kirche, die mit dem Papst uniert ist. Pfarrer Möstl hieß ihn herzlich willkommen. Der Pontifikalmesse in St. Theresia folgte ein Mittagessen im Pfarrsaal von St. Wolfgang mit syrischen Speisen.





Pilgerfahrten 2017

Große Hl. Land-Reise

„Diesseits und jenseits des Jordans“, Sonntag, 5.-16. März 2017. Wir besuchen nicht nur alle bekannten hl. Stätten in Galiläa und Jerusalem, wir fahren auch nach Jordanien zum Moses-Berg Nebo und in die Wüstenstadt Petra. Es ist die 8. Pilgerfahrt der Pfarrei ins Hl. Land.

Fatima

Zum Jahrhundertjubiläum pilgern wir von Dienstag, 26. Sept.-1. Okt. 2017 nach Fatima, dabei besuchen wir auch die Glanzpunkte Portugals in Porto, Coimbra und Lissabon. Drei Tage sind wir in Fatima. Für beide Fahrten bitte sich im Pfarrbüro unverbindlich voranmelden, damit wir einen Überblick erhalten.

Auf den Spuren der Kirchenbaumeister Böhm

Freitag, 12. bis Sonntag, 14. Mai 2017. Dies ist zwar keine Pilgerfahrt, doch führt diese Exkursion durchwegs zu religiösen Zielen. Besucht werden aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums des GKVR und des 75-jährigen Kirchenbaus bedeutende Böhm-Kirchen in Dettingen, Bischofsheim bei Mainz, M.-Königin und St. Engelbert in Köln und die Wallfahrtskirche in Neviges bei Wuppertal. Prof. Peter Böhm, der Erbauer des Pfarrheims, hat sein Kommen zugesagt. Angefragt sind auch der Besuch der Ditip-Moschee in Köln von Böhm und die aktuelle Limburger Bischofsresidenz. Übernachtung in der Innenstadt von Köln. Anmeldeformular im Pfarrbüro.

Ministrantenväter im Land der Franken

Am 23. September 2016 starteten die Väter von Ministranten und ehem. Ministranten zu einem gemeinsamen Wochenende „Vom Bacchus nach Maria im Weingarten“.

Nach dem Besuch der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Ebrach besichtigten die Väter Sulzfeld am Main, den wunderschönen Ort an der Mainschleife. Ihr Quartier schlugen sie in Sommerhausen beim „Ritter Jörg“ auf. Eine Wanderung durch die Weinberge, vorbei am Rebsortenpfad (Bacchus-, Riesling-, Silvanertrauben uvm.) führte nach Ochsenfurt. Am Samstagabend stand das berühmte Kleinod der Theaterlandschaft, das Torturmtheater, in Sommerhausen auf dem Programm. Auf kleinen Kissen sitzend (nur wenige Stuhlreihen sind vorhanden) mussten 1 ½ Std durchgehalten werden; eine Herausforderung für die Gelenke!

Am Sonntag besuchten die Männer noch den schönen Weinort Volkach am Main (mit Gottesdienst, in dem die Gruppe aus Regensburg besonders begrüßt wurde!). Nach dem Sommerkonzert vor dem Rathaus und nach einer Führung am Wallfahrtsort „Maria im Weingarten“ mit der berühmten Riemenschneider-Madonna ging es wieder nach Hause.

Ministranten-Zeltlager 2016

Am Sonntag, den 31. Juli hatte das Warten für die rund 70 angemeldeten Ministrantinnen und Ministranten von St. Wolfgang ein Ende, und endlich waren sie da - die schönsten fünf Tage des Jahres! Am neuen Zeltplatz bei Altmannshof (Gemeinde Poppenricht, Landkreis Amberg-Weizbach) erwartete die „Minis“ wieder ein unvergessliches Zeltlager. Gleich am ersten Tag eröffnete Kaplan Pereira den Zeltlager mit einem Sonntagsgottesdienst, bei dem auch die Besitzer des Lagerplatzes mitfeierten. Für die nächsten Tage hatte die Leiterrunde sich ein Rollenspiel ausgedacht und viele gemeinsame Spiele vorbereitet. Besonders bei der Schnitzeljagd wurde es sportlich: 15 km ging es über Wald, Wiesen und Dörfer, und alle waren dabei. Ein Highlight war sicher die Badestelle, die nur einen Steinwurf von den Zelten entfernt lag. Obwohl die „Großen“ einen eigenen Einstieg in den Rosenbach bauten, hatten dennoch einige ihre Probleme mit der Wassertemperatur. Natürlich freuten sich auch alle über das neue Küchenzelt. Erschöpft zuhause angekommen blickt man trotz durchwachsenem Wetter auf schöne Tage in der Gemeinschaft der „Minis“ zurück. Wir freuen uns auf das Zeltlager im nächsten Jahr!

Severin Häusler

Wer Interesse hat, auch einmal in eine Gruppenstunde zu schnuppern, ist herzlich willkommen.

Neue Gruppe (Jungs und Mädels, 7-9 Jahre):

Mittwoch, 17.30 – 18.30 Uhr

Gruppe St. Petrus (Jungs und Mädels, 7-10 Jahre):

Freitag, 16.00 – 17.00 Uhr

Gruppe St. Cäcilia (Jungs und Mädels, 9-11 Jahre):

Montag, 17.30 – 18.30 Uhr

Gruppe St. Nikolaus (Jungs und Mädels, 10-12 J.):

Donnerstag, 17.45 – 18.45 Uhr

Gruppe St. Thaddäus (Jungs und Mädels, 11-13 J.):

Mittwoch, 17.00 – 18.00 Uhr

Gruppe St. Helena (Mädels, 14-18 Jahre):

Freitag, 14.30 – 15.30 Uhr

Gruppe St. Heinrich (Jungs, 13-17 Jahre):

Dienstag, 18.00 – 19.00 Uhr



In den Sommerhausener Weinbergen mit dem Skulpturenpark, mit im Bild: „Die Weinprinzessin“ und „Der Schauende“
Foto: Karl Frimberger



Neuer DPSG-Kurat



Servus, liebe Pfarrgemeinde!

Mein Name ist Maximilian Brandl (Bildmitte), ich möchte mich hier als neuer Kurat der DPSG St. Wolfgang vorstellen. Ich bin 20 Jahre alt und studiere Wirtschaftsinformatik an der Universität Regensburg. Pfadfinder bin ich seit dem 1. 11. 2003, zum Kurat gewählt wurde ich am 13. 3. 2016.

Als Kurat habe ich die Aufgabe, unseren Pfadfinderstamm in der Gemeinde zu vertreten und den Kontakt zu anderen Jugendgruppen zu pflegen, besonders zur Pfarrei St. Wolfgang. Intern bin ich Ansprechpartner für alles Zwischenmenschliche und zuständig für die geistliche und religiöse Ausrichtung des Stammes. Ich darf somit eine wichtige Aufgabe übernehmen, die mein Vorgänger Fritz Reil mir übergeben hat. Ich freue mich auf weitere Jahre der erfolgreichen Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und der Gemeinde! Erreichbar bin ich über unsere Internetseite www.dpsg-stwolfgang.de

Gut Pfad! Max Brandl



Auf dem Weg zum Weltjugendtag

Jugendgruppen aus aller Welt wollten beim Weltjugendtag im Juli nicht nur Krakau in Polen kennenlernen, sondern auch ein weiteres europäisches Land. So waren in den Familien unserer Pfarrei 50 Peruaner für einige Tage untergebracht. Ihre geistlichen Gesänge am Domplatz (Bild mit Bischof) waren so mitreißend, dass viele Passanten begeistert stehen blieben. Besonders leuchteten die Augen der Jugendlichen aus Südamerika, als Pfarrer Möstl ihnen gegenüber erwähnte, dass die hl. Rosa von Lima bei uns wohl bekannt ist und verehrt wird.

Weltreise

Ein interessantes Zeltlager erlebten Anfang August die rund 50 PSG-„Weltbummlerinnen“ der PSG St. Wolfgang zusammen mit der PSG Großberg und der PSG Maxhütte; jeden Tag bereisten sie einen anderen Kontinent. Die Reise führte von Europa nach Afrika und Australien, nach Asien und Amerika.

Zu jedem Kontinent gab es typisches Essen. Auch die Kultur und die Besonderheiten jedes Kontinents wurde in Spielen, beim landestypischen Basteln, bei Liedern und Tischgebeten und beim Morgeneinstieg erlebt.

Geschlafen wurde in Gruppen von 6-12 Mädchen pro Zelt auf dem Grundstück um das Haus der Pfarrei in Lindach. Die Mädchen konnten sich über herrliches Sommerwetter freuen. Und kleine Regenschauer machen einer Pfadfinderin gar nichts aus. Wir möchten uns ganz herzlich bei Herrn Pfarrer Möstl bedanken, der sich sehr für dieses Zeltlager einsetzte und uns viel Infrastruktur (Dixi, Trinkwasserverteiler) ermöglichte, um den Platz zu schonen. Der Gottesdienst, zu dem auch die Bewohner des Dorfes Lindach eingeladen waren, wurde mit dem Diözesankuraten Gerhard Pöpperl gefeiert. Fragt doch eine PSG-lerin, die dabei war, sie kann euch viel erzählen!



Du hast Lust, auch so ein tolles Zeltlager zu erleben? In den Gruppenstunden tolle Sachen zu machen? Eine Pfadfinderin zu werden?

Dann komm zur PSG!

Aktuell bietet die PSG St. Wolfgang am Dienstag und Freitag wöchentliche Gruppenstunden für Mädchen von 9-15 Jahren an.

Wir freuen uns über neue Leiterinnen und wir bieten eine tolle Jugend-Leiterin-Ausbildung in der PSG Diözese Regensburg an.

Meldet euch unter psg-st.wolfgang@web.de oder im Pfarrbüro St. Wolfgang, hier liegen unsere aktuellen Leiterinnen-Kontaktdaten.



WOLFGANG – GESCHICHTE UND LEGENDE

Im Bistum Regensburg gibt es rund vier Dutzend Wolfgangskirchen. Über 30 davon sind Nebenkirchen und Kapellen, mitunter entstanden durch Privatinitiative. Solches Tun setzt Verehrung für den Heiligen und Vertrauen auf ihn voraus. Wer war dieser Wolfgang, der zum Heiligen erkoren wurde?

Sein Leben

Um 925 in Pfullingen, Schwaben geboren. Seine Ausbildung erhielt er in der Klosterschule Reichenau und in Würzburg. Als sein Freund Heinrich der Babenberger Bischof von Trier wurde, folgte ihm Wolfgang als Magister und Dekan der Kleriker. Nach kurzer Tätigkeit in der kaiserlichen Kanzlei zog er sich in das Kloster Einsiedeln zurück; 968 wurde er zum Priester geweiht. Sein Missionsversuch in ungarischem Gebiet blieb erfolglos, aber Bischof Pilgrim von Passau wurde auf ihn aufmerksam. Er empfahl Wolfgang dem Kaiser als Bischof von Regensburg. Wolfgang wurde von Volk und Klerus erwählt, erhielt die königliche Investitur und 973 die Bischofsweihe.



Wolfgangsmedaille
Bischofsstab, Kirche, Beil

Der Bischof

Gleich zu Beginn seiner Amtszeit traf er zwei Entscheidungen von weitreichender Bedeutung.

Als Bischof war Wolfgang auch Abt des Klosters St. Emmeram. Diese Personalunion war zwar bisher üblich, hatte aber auch dem großen Kloster geschadet. Wolfgang trennte die Ämter und berief 974 den Mönch Ramwold aus Trier zum Propst und dann Abt in St. Emmeram. Das Kloster erlebte in der Folgezeit den geistlichen und kulturellen Höhepunkt seiner Geschichte.

Dem Jurisdiktionsbereich des Bischofs von Regensburg unterstand auch das böhmische Missionsgebiet. Bischof Wolfgang stellte persönliche Vorteile und Machtdenken zurück, als er 973 auf den Wunsch Boleslavs II. von Böhmen und den Wunsch Kaiser Ottos I. hin die Zustimmung gab, dass für das Herzogtum Böhmen in Prag ein eigenes Bistum errichtet werden konnte.

976 kam es zu Zerwürfnissen zwischen den Teilherzögen und dem Kaiser, die in blutige Kämpfe ausarteten. Um nicht hineingezogen zu werden, zog sich Wolfgang auf kirchliche Besitzungen im Salzkammergut am Abersee um das bischöfliche Kloster Mondsee zurück, 976/977. Er reformierte es und kümmerte sich auch um bischöfliche Güter in der Ostmark. Bei einem späteren Aufstand Heinrich des Zänkers konnte er wohl zu dessen Umwandlung in einen friedfertigen Fürsten beitragen.

Auf einer Fahrt in die Ostmark ereilte Bischof Wolfgang der Tod. Er starb wohl in Popping in der

Otmarskapelle am Mittwoch, den 31. Oktober 994. Er wurde in der Kirche des hl. Emmeram in Regensburg beigesetzt.

Der Heilige

Ein Menschenalter später, als Papst Leo IX. in Regensburg weilte, erhob der Papst in Gegenwart von Kaiser Heinrich III. am 7. Oktober 1052 den Leib des hl. Wolfgang und übertrug ihn in die Krypta unter dem Westchor der Emmeramskirche. Dieser Akt kam einer Heiligsprechung gleich.

Trotz der Heiligsprechung entstand kein größerer Wolfgangskult, auch wenn die ältesten Biographien der Emmeramer Mönche Arnold und Otloh legendenhaft von Wundern berichten. Aus dieser Zeit stammen die ältesten Wolfgangskirchen in unserem Bistum, in Matting und Eilsbrunn.

Legenden

Erst 300 Jahre später, im 14. bis 16. Jahrhundert gab es einen Verehrungsboom um den hl. Wolfgang. Ausgangspunkt war jedoch nicht sein Grab in der Emmeramskirche, sondern das Johanneskirchlein am Abersee im Salzkammergut. Ein

Kranz von Legenden bildete sich um den Aufenthalt Wolfgangs im Gebirge bei Salzburg. Er wollte sich beim Abersee als Einsiedler niederlassen. Durch den Wurf eines Beils von der Höhe des Falkensteins habe er den Ort für den Bau einer Klause und einer Kirche bestimmt. Den Teufel, der ihn immer wieder bedrängte, habe Wolfgang beim Kirchenbau eingespannt. Zum Lohn habe er ihm den ersten Pilger versprechen müssen. Dieser sei ein Wolf gewesen, den der Teufel vor Wut in der Luft zerrissen habe.

Ein neues Bild, von den dortigen Mönchen gefördert, entstand damals von Wolfgang, als Kirchenbauer, Teufelsbezwinger, Wundertäter und allgemeiner Nothelfer. Wallfahrten aus allen Himmelsrichtungen zogen zum Wolfgangsee; im 15. Jahrhundert waren sie zeitweise die volkreichsten im mittleren Europa. Aus dem Reformbischof des 10. Jahrhunderts ist so ein volkstümlicher Heiliger und unmittelbarer Helfer in der Not geworden.

Was bleibt von Wolfgang, dem Heiligen?

Es ist die Spannung, in der er gelebt hat, zwischen dem Zurücktreten in die Einsamkeit und der Fähigkeit, im öffentlichen Leben klug zu handeln, auf überflüssige Rechtspositionen zu verzichten, wenn möglich, Frieden zu stiften; er ist Heiliger geworden; „Glaubenseifer und Reichsgeschäfte, gerade Frömmigkeit und weltoffene Art waren nie getrennte Dinge gewesen.“ (Hubensteiner, Bayer. Geschichte, Seite 89.)

Hans Schuierer